Grün Sticht

Kostenlose Informationen für Röthenbach a.d. Pegnitz und alle Ortsteile

Ausgabe Nr. 10 / Oktober 2011

Freie Fahrt für Pedalritter

Bereits Mitte Mai stimmte der Röthenbacher Stadtrat einem Antrag der GRÜNEN-Fraktion zu, der die Erstellung eines Radewegekonzepts vorsieht. Vor einigen Wochen konnten Röthenbachs Radlerinnen und Radler nun erstmals an einem Infostand der GRÜNEN ihre Anregungen und Wünsche anbringen. Diese Bürgeranregungen fließen in die Stadtratsarbeit ein.

Bitte absteigen: Auto- und Fahrradfahrer kommen sich an der Einmündung der Wiesenstraße in den Laufer Weg in die Quere

Im Stadtgebiet gibt es zwar schon einige Radwege, doch sind diese ausreichend und auch verkehrssicher? Wie steht es mit der Anbindung an überörtliche Radwege, wie zum Beispiel den Fünf-Flüsse-Radweg? Ist die Beschilderung zielführend, gibt es Hinweise auf zentrale und touristisch interessante Örtlichkeiten wie die Historische Arbeitersiedlung samt Stadtmuseum, das Freibad oder das Rathaus? Sind Fahrradstellplätze in angemessener Anzahl, Ausstattung und an den richtigen Stellen vorhanden? Und zu guter Letzt: Was ist mit den verschiedenen Eingaben der einzelnen Stadtratsfraktionen für den Bau neuer Radwege? Der Abschnitt von der Autobahnbrücke zur Himmelgartenkreuzung ist bereits genehmigt, für das Röthenbacher Teilstück der Radwegverbindung an der Staatsstraße 2240 zwischen Lauf und Leinburg gibt es aber noch immer keinen konkreten Zeitplan. Viele Aspekte also, mit denen sich auf Antrag der GRÜNEN ein Runder Tisch im Rathaus befassen und ein Gesamtkonzept erarbeiten soll. *Weiter auf Seite 2*

Neue Frau an der Spitze

Die 32-jährige Sandra Irl ist neue Vorsitzende der GRÜNEN. Seite 3

Ihr persönlicher Atomausstieg

So können Sie schon heute aus der Kernkraft aussteigen. Seite 4

Kraftakt in Haimendorf

Dank engagierter Bürger hat der Ortsteil bald wieder eine Gaststätte. Seite 6

Fortsetzung von Seite 1

Erste Gedanken dazu machten sich Mitglieder der grünen Ortsgruppe bei einer Radtour durch Röthenbach. Gezielt fuhr die Arbeitsgruppe mögliche neuralgische Stellen im Stadtgebiet an, um die Verkehrssituation vor Ort zu beleuchten und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Weitere Anregungen wurden Mitte September bei interessierten Bürgerinnen und Bürgern eingeholt. Bei einem Infostand zum Thema konnten Problemstellen aufgezeigt und diskutiert, sowie denkbare Änderungsvorschläge abgegeben werden.

Gefahrenträchtig empfinden die Radler vor allem den Radweg am Laufer Weg. Unter anderem gibt dessen Beginn bzw. Ende in stadteinwärtiger Richtung bei der Einmündung Wiesenstraße (siehe Titelfoto) Anlass zu Kritik: Autos kommen aus allen Richtungen und der Weg ist oft zugeparkt. Im Übrigen wird der gesamte Bereich Rückersdorfer Straße/Bahnhofstraße als äußerst risikoreich eingestuft, was dazu führt, dass viele Radfahrer nicht die Straße sondern den Bürgersteig befahren. Gut zu beobachten ist das im Stadtzentrum, aber auch beim Anstieg bei der evangelischen Kirche, wo der Geh- oft zum Radweg umfunktioniert wird.

Abhilfe in diesen und anderen heiklen Fällen zu schaffen, sollte nach Ansicht der GRÜNEN neben der Steigerung der Attraktivität und Nutzbarkeit des (über-)örtlichen Radwegenetzes eine der hauptsächlichen Zielvorgaben für ein gutes Radwegekonzept sein. ■

Kurz und bündig

Jedes Jahr legt die grüne Stadtratsfraktion in GRÜN STICHT Rechenschaft über ihre Arbeit ab. In der Rubrik *„kurz und bündig“* stellen wir Ihnen in wenigen Zeilen einige Erfolge vor.

Der Antrag zur Einführung von Zusätzen auf **Straßennamenschildern** in Form von kurzen Informationstexten wurde in der Stadtratssitzung im Februar 2011 einstimmig angenommen. So können Einwohner wie Besucher Röthenbachs etwas über die Personen, nach denen Straßen in Röthenbach benannt wurden, erfahren. Ideengeber für die GRÜNEN war die Stadt Freiburg, wo beispielsweise erklärt wird, dass die „Vauban-Allee“ nach dem Generalkommissar **Sebastian le Prestre de Vauban** (1633-1707) benannt ist (*siehe Foto*). Künftig wird daher auf neuen Straßenschildern ein kurzer Zusatztext angebracht werden.

Positiv sieht die Fraktion der GRÜNEN die Entwicklung zum Thema **Südumgehung**. Nach mehr als zwei Jahrzehnten hat der Stadtrat die Pläne für eine Umgehung zwischen Bahnhof Röthenbach und Kreisverkehr Grünthalstraße fallen gelassen. Für diesen Schritt hatten die GRÜNEN lange Jahren geworben. Um bereits erhaltene Zuschüsse nicht zurückzahlen zu müssen, plant die Stadt nun aber den bereits bestehenden Abschnitt in der Fischbachstraße zu verlängern. Hier wird an einen P+R-Platz nördlich der Bahnlinie gedacht. Als sehr problematisch erweisen sich die Altlasten in dem Gebiet. Die Stadt müsste in diesem Bereich Grundstücke erwerben. Die GRÜNEN machen ihre Zustimmung vor allem von diesem Aspekt abhängig: „Wir sind nicht bereit, ohne Absicherungen belastete Flächen zu erwerben“, betont Stadträtin **Simone Gmelch**.

Außerdem hat sich der Stadtrat Röthenbach auf den Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hin entschlossen, eine **Informationsfreiheitssatzung** zu erlassen. Sinn dieser Satzung ist es, den Bürgern einen Rechtsanspruch auf den Erhalt von Informationen aus dem Wirkungskreis der Stadt Röthenbach zu sichern. Bisher konnten die Bürger zwar auch schon Informationen von der Verwaltung erbeten, aber seit Erlass der Satzung besteht nun auch ein rechtlicher Anspruch auf diese. Ein solcher Rechtsanspruch ist wichtig, um die Rechte der Bürger auf den Zugang zu Informationen umfassend zu wahren und auch für die Stadtverwaltung die Sicherheit zu schaffen, welche Informationen tatsächlich herausgegeben werden dürfen. Dem Datenschutz wird dabei jederzeit Rechnung getragen. So dürfen keine Informationen herausgegeben werden, die der Geheimhaltungspflicht unterliegen. ■

GRÜNE beim TSV

Informativer Besuch beim TSV Röthenbach: Auf Einladung der 1. Vorsitzenden **Inge Pirner** informierten sich die grüne Stadtratsfraktion sowie Mitglieder der Ortsgruppe über die Aktivitäten des Sportvereins. Diskussionsschwerpunkte waren das innovative Konzept WibeKi („Wir bewegen Kinder“), das der TSV entwickelt und in enger Zusammenarbeit mit Röthenbacher Kindertagesstätten ins Leben gerufen hat, sowie eine umfassende energetische Analyse der Vereinsgebäude. Die darin empfohlenen Maßnahmen möchte der TSV umsetzen und so seine Energiekosten senken und einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Informationen zu WibeKi und zum TSV gibt es unter www.tsv.roethenbach.de

Sandra Irl steht an der Grünen-Spitze

Generationswechsel an der Spitze der Röthenbacher Grünen: Bei der turnusmäßigen Neuwahl hat Ortssprecher Dr. Rüdeger Baron (67) das Zepter an Sandra Irl (32) übergeben. In GRÜN STICHT berichtet die neue Frau an der Grünen-Spitze über ihre Motivation:

„Als vor einem Jahr die schwarz-gelbe Bundesregierung die Verlängerung der AKW-Laufzeiten beschloss, war es für mich an der Zeit, endlich mein langgehegtes Vorhaben in die Tat umzusetzen und mich der GRÜNEN-Ortsgruppe anzuschließen. Ich wollte und will nicht mehr länger nur passiv und im Privaten die Entscheidungen unserer Volksvertreter diskutieren, sondern versuchen, selbst Einfluss zu nehmen auf die politische und sozialgesellschaftliche Entwicklung - frei nach dem afrikanischem Sprichwort: „Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Antlitz dieser Welt verändern."

Mittlerweile treibt die Bundesrepublik den Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg voran - und ich mein Engagement für die Röthenbacher GRÜNEN. Seit Mitte September gehöre ich nun dem Ortsvorstand an und vertrete als Sprecherin die Interessen und Belange unserer örtlichen Aktivengruppe. Lange Jahre hatte dieses Amt Rüdeger Baron inne, der auf eigenen Wunsch etwas kürzer treten will, der Ortsgruppe und dem Vorstand aber auf jeden Fall als tatkräftiges Mitglied und erfahrener Ratgeber erhalten bleibt. Sein Engagement und sein Eifer haben Vorbildcharakter für mich!

Ich freue mich auf die Herausforderung und hoffe, die Arbeit unserer Stadtratsmitglieder Thiemo und Simone unterstützen sowie den Bürgerinnen und Bürgern unseres schönen Röthenbach die Anliegen grüner Politik näher bringen zu können."

Der neue Vorstand der GRÜNEN in Röthenbach besteht aus: **Sandra Irl** (Vorsitzende), **Dr. Rüdeger Baron** (stv. Vorsitzender; *siehe Foto*) und **Lutz Grenzer** (Schriftführer). ■

Grün wählen...

...reicht nicht. Engagement zählt!

Die Wahlerfolge der letzten Zeit sind für die Grünen eine besondere Herausforderung: Es braucht engagierte Menschen, die bereit sind, sich in Stadträte und Parlamente wählen zu lassen.

Wenn Sie wollen, dass im Stadtrat weiterhin auf Umweltbelange geachtet wird, dass Energiesparmaßnahmen unterstützt und der Einsatz erneuerbarer Energien gefördert wird, dass eine menschenfreundliche Gestaltung der Innenstadt vorangetrieben, die Integration von Migranten auf vielfältige Weise gefördert und auf eine vorausschauende Finanzpolitik der Stadt geachtet wird, dann kommen Sie zu unseren regelmäßige Treffen, diskutieren Sie mit und überlegen Sie, ob Sie bei den nächsten Wahlen bereit sind, für die GRÜNEN zu kandidieren. ■

Interesse an unserer Arbeit?

Dann kommen Sie doch einmal unverbindlich bei uns vorbei! Wir laden Sie herzlich zu einem **Schnuppertreffen** mit anderen Interessierten ein:

Montag, 17. Oktober 2011
19.30 Uhr
Gaststätte Capri
(Nebenzimmer)

Gerne laden wir Sie auch persönlich ein. Schicken Sie einfach Ihre Kontaktdaten an:
post@gruene-roethenbach.de

Positive Bilanz zur Halbzeit im Stadtrat

Zur Mitte der laufenden Legislaturperiode ziehen die GRÜNEN eine positive Bilanz ihrer Stadtratsarbeit.

Das vor einem Jahr in GRÜN STICHT vorgestellte Finanzkonzept ist auf viel Beachtung in Politik, Stadtverwaltung und bei den Bürgern gestoßen. In dem Papier waren die Haushaltssituation der Stadt umfassend analysiert und Maßnahmen für die Zukunft abgeleitet worden.

Erfreulich ist, dass die auf Initiative von Freien Wählern und GRÜNEN eingerichtete Stelle eines Wirtschaftsförderers wieder besetzt werden konnte.

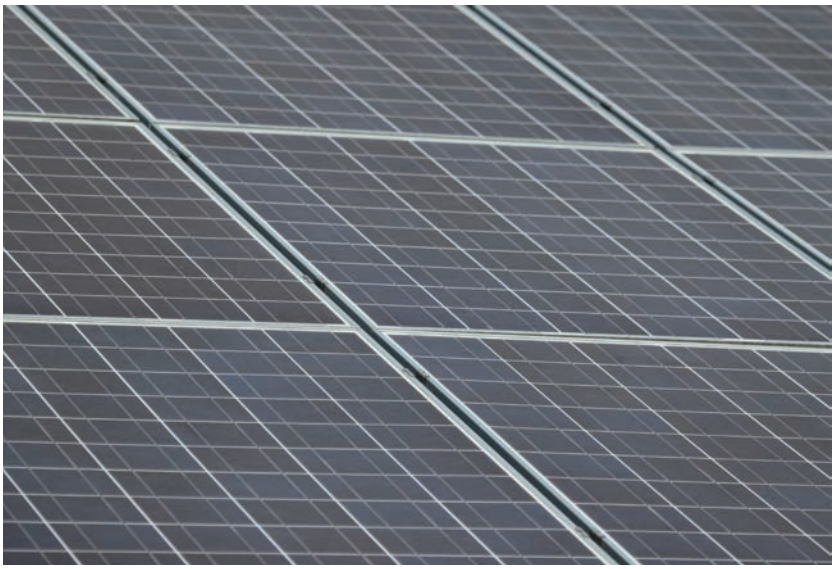
Eine wichtige Initiative sei die Erstellung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes gewesen, mit dem Stadt, Bürger und Unternehmen mittelfristig Energiekosten einsparen können. Auf Antrag der Fraktion wurde zudem beschlossen, die Bürger bei der Realiserung des Marktplatzes stärker einzubinden.

Im Ortsverein gab es gemeinsame Aktionen wie der Besuch im evangelischen Kindergarten oder das letztjährige Familienfest am Luitpoldplatz.

Besondere öffentliche Aufmerksamkeit bekam der Ortsverband durch die Aktion „Schutz vor Bibern", über die sogar der Bayerische Rundfunk berichtete. ■

Ihr persönlicher Atomausstieg

Nach der Explosion im Atomkraftwerk Fukushima (Japan) denken auch in Deutschland viele Menschen um. Plötzlich wird der Atomausstieg gesellschaftsfähig und von allen Seiten wird die Energiewende propagiert. Wir sagen Ihnen, wie Sie schon heute ihren ganz persönlichen Atomausstieg vollziehen können - und gleichzeitig die Marktmacht der großen Energiekonzerne begrenzen.



Zusammen mit Wind- und Wasserkraft decken Photovoltaikanlagen schon heute rund 20 Prozent des Strombedarfs.

Wer sich für den Bezug von Ökostrom entscheidet, trägt entscheidend zum Ausbau Erneuerbarer Energien bei - und kann sich sicher sein, dass sein Strom keinen Atommüll verursacht. GRÜN STICHT stellt die wichtigsten Ökostromanbieter und das Grünstromprodukt der Stadtwerke Röthenbach vor.

Stadtwerke Röthenbach GmbH

Mit **energreen** können die Stadtwerke ein Produkt vorweisen, das mit dem Gold-Label des Grüner Strom Label e.V. ausgezeichnet wurde. Als Stromkunde zahlen Sie einen freiwilligen Obolus für 25, 50, 75 oder 100% ihres Jahresstromverbrauchs. Der Förderbeitrag wird in neue Anlagen reinvestiert. Bei den Stadtwerken Röthenbach überprüft ein Wirtschaftsprüfer die korrekte Verwendung der Gelder. Das Unternehmen plant von den Einnahmen in 2012 eine Photovoltaikanlage zu errichten.

Naturstrom AG

Einer der klassischen Ökostromanbieter. Mit aktuell 22,50 Ct./kWh beweist das Unternehmen, dass Ökostrom preislich durchaus konkurrenzfähig sein kann. Der Strom kommt dabei zu 100% aus Erneuerbaren Energien.

Lichtblick AG

Ein Anbieter mit einem starken Kundenzuwachs. 98% des Ökostroms kommen dabei aus der Wasserkraft, 2% aus Biomasse. Aktueller Preis: 23,64 Ct./kWh.

EWS

Entstanden aus einer Bürgerinitiative bieten die Elektrizitätswerke Schönau Strom an, der zu 4% aus Kraft-Wärme-Kopplung und zu 96% aus Erneuerbaren kommt. Aktueller Preis: 23,90 Ct./kWh.

Greenpeace Energy eG

Der Strom kommt vorwiegend aus Wasserkraft (99%), nur 1% stammen aus der Windkraft. Aktueller Preis: 24,80 Ct./kWh. ■

Werden Sie Stromerzeuger! Mit einer Photovoltaikanlage auf Ihrem Hausdach oder Ihrer Garage produzieren Sie selbst umweltfreundlichen Strom. Fraktionsvorsitzender Thiemo Graf ist als Vertriebsleiter in der Solarbranche tätig und weiß, worauf es ankommt, wenn Sie sich für eine Solarstromanlage entscheiden.

Lohnt sich eine Photovoltaikanlage überhaupt finanziell?

Ja, auf jeden Fall. Wer den selbst erzeugten Strom ins öffentliche Netz einspeist, erhält dafür 20 Jahre lang gesetzlich garantiert eine Einspeisevergütung. Alternativ dazu kann man seinen Sonnenstrom auch selbst verbrauchen. Auch das wird vergütet. Finanziell lohnt sich beides.

Jetzt kommt erst einmal die kalte Jahreszeit. Sollte man den Winter nutzen, um sich Angebote einzuholen?

Wer die Möglichkeit hat, sollte seine Anlage noch vor dem Jahreswechsel bauen und anschließen lassen. Auf dem Markt gibt es aktuell hohe Überkapazitäten. Die Folge sind günstige Einkaufspreise für den Endkunden.

Welche Renditen sind zu erwarten?

Die Stiftung Warentest hat jüngst Renditen von mehr als 8 Prozent errechnet. Das ist realistisch.

Worauf kommt es bei der Planung an?

Holen Sie sich mehrere Angebote ein und vergleichen Sie! Achten Sie darauf, dass die Angaben im Angebot vollständig sind. Lassen Sie sich nicht darauf ein, dass die genaue Planung erst nach Auftragserteilung erfolgt. Die Wirtschaftlichkeitsberechnung sollte fundiert und mit einer professionellen Planungssoftware erstellt worden sein. ■

GRÜN STICHT

Kostenlose Informationen für Röthenbach a.d. Pegnitz und alle Ortsteile

Ausgabe Nr. 9 / Oktober 2010

Grünes Konzept gegen leere Kassen

Die Finanzsituation der Stadt Röthenbach entwickelt sich dramatisch. Aus Rücklagen von 10,8 Millionen Euro zum Jahresanfang werden bis 2013 Schulden von mindestens 7 Millionen Euro. Die neuen Berechnungen der Grünen ergeben. In einem 30-seitigen Finanzkonzept hat die Stadtratsfraktion die Haushaltslage ausführlich analysiert und Handlungsempfehlungen zum Gegensteuern erarbeitet.

Hier müssen wegweisende Maßnahmen zur Sicherung der finanziellen Handlungsfähigkeit beschlossen und umgesetzt werden. im Fetzen.

Das grüne Finanzkonzept sieht umfangreiche Maßnahmen gegen die drohende Finanzmisere vor:

Bei den Ausgaben sollen Investitionen in drei Zukunftsbereichen Vorrang haben. Erstens soziale Maßnahmen, vor allem bei der Bildung und der Familienförderung. Zweitens Investitionen für eine attraktive Innenstadt und zur Unterstützung der heimischen Wirtschaft. Drittens Maßnahmen zur Energieeinsparung und zum Einsatz Erneuerbarer Energien. In allen anderen Bereichen müssen die Ausgaben auf den Prüfstand und einzelne Vorhaben gestrichen oder verschoben werden.

Die Einnahmen sollen kurz- und mittelfristig erhöht werden. Vergnügen und dafür beispielsweise die Erhöhung einer Straßenausbaubeitragssatzung (zu den die Stadt ohnehin verpflichtet ist), die regelmäßige Anpassung von Gebühren, die Erhöhung von Gewerbesteuereinnahmen durch aktives Standortmarketing und die Weiterentwicklung der Stadtwerke zu einem Energieanbieter.

Die Aufhebung von Darlehen soll nur im absoluten Ausnahmefall erfolgen, wenn damit sinnvolle Investitionen aus den genannten Bereichen getätigt werden. Mehr zum Thema auf Seite 2

Wann geht es weiter?

Der geplante Marktplatz kommt voraussichtlich nicht vor 2012. Seite 3

Radweg endet im Nichts:

Der Radweg Lauf-Diepersdorf wird vorerst nicht fertig gebaut. Seite 3

Öko-Häuser am Steinberg?

An der Werner-von-Siemens-Allee soll nach 40 Jahren ein Baugebiet erschlossen werden. Seite 6

www.gruene-roethenbach.de

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

In eigener Sache

Haben Sie eine GRÜN STICHT-Ausgabe verpasst oder wollen Sie noch einmal etwas nachlesen?

Nichts einfacher als das: Auf unserer Internetseite finden Sie alle neun bisher erschienen Ausgaben seit 2003 im pdf-Format.

Schauen Sie doch einmal vorbei: **www.gruene-roethenbach.de**

Bester Stadtrat

Thiemo Graf, Vorsitzender der grünen Fraktion, hat aus den Händen von Bürgermeister **Günther Steinbauer** (SPD) einen Pokal mit der Aufschrift „Bester Stadtrat“ erhalten. Es wird kolportiert, dass damit aber keine politische Bewertung vorgenommen worden sei. Vielmehr hatte Thiemo den 1. Platz bei der Sternstunden-Aktion des MSC Röthenbach belegt. Mehrere Stadträte waren mit dem Go-Kart gegeneinander angetreten, um die Aktion zu unterstützen. ■

Grüne Baumspende für den Luitpoltplatz

Die GRÜNEN werden der Stadt Röthenbach für den Luitpoltplatz einen Spitzahorn schenken. Eine entsprechende Zusage hat der Ortsverband bereits im Juli schriftlich abgegeben. „Sobald die Antwort des Bürgermeisters vorliegt, werden wir die Pflanzung in Auftrag geben“, erklärt Ortsvorsitzende **Sandra Irl**. Derzeit steht diese noch aus. Der optimale Pflanzzeitpunkt sei nach Auskunft des städtischen Gartenbauamtes nach dem Laubfall Ende Oktober. Unterdessen plant die Stadt Röthenbach auf Antrag der GRÜNEN eine Überarbeitung der Baumschutzverordnung. Zukünftig soll es auch möglich sein, Bäume an eine andere Stelle zu verpflanzen, anstatt sie zu fällen. Die Nachbarstadt Lauf hat hiermit schon positive Erfahrungen gemacht. ■

Leseratten aufgepasst!

Vor dem Mehrgenerationenhaus (MGH) in der Rückersdorfer Straße gibt es seit einigen Wochen einen offenen Bücherschrank. Große und kleine Leser können sich interessante Bücher jederzeit mit nach Hause nehmen oder eigene Bücher für andere selbst in das Regal stellen. Der Bücherschrank ist rund um die Uhr geöffnet. Mitgenommene Bücher können behalten, wieder zurück gestellt oder an einer anderen Stelle „ausgesetzt“ werden. Manche Bücher reisen auf diese Weise durch ganz Deutschland oder Europa. Das Zurücklassen von Büchern an öffentlichen Orten („Bookcrossing“) ist ein Trend, der immer mehr Anhänger findet. Mehr unter www.bookcrossing.com ■

Der Bücherschrank vor dem Mehrgenerationenhaus steht allen Bürgern offen

Bürgeranregung: Sicher zum Birkensee

Häufig treten Bürger mit konkreten Anliegen an die grünen Stadträte heran. So auch eine Bürgerin, die darauf aufmerksam machte, dass es auf der Verbindungsstraße Diepersdorf-Schwaig in Höhe des Birkensees keine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h gibt. Viele Besucher, darunter auch Familien, müssen die Straße jedoch überqueren. Die grüne Fraktion wird sich nun für eine Begrenzung einsetzen. Haben Sie auch ein Anliegen? Dann wenden Sie sich an unsere Stadträte! ■

Dorfladen Haimendorf nimmt neue Hürde

Auf Initiative engagierter Haimendorfer soll das Feuerwehrgerätehaus schon bald um eine Gaststätte und einen Dorfladen erweitert werden. Die Fahrzeughalle für das Feuerwehrfahrzeug wird dazu auf Kosten der Stadt auf die Rückseite verlegt. GRÜN STICHT berichtet über den aktuellen Stand.

Im jetzigen Feuerwehrgerätehaus sollen schon bald die ersten Schweinshaxn serviert und regionale Erzeugnisse verkauft werden.

Nachdem der Röthenbacher Stadtrat im Frühjahr unter bestimmten Bedingungen seine Unterstützung für das Projekt erklärt hat, wurde am 29. Mai der Dorfverein Haimendorf gegründet. Inzwischen hat dieser über 100 Mitglieder. Damit ist eine Forderung des Stadtrates, dass mindestens 60 Haimendorfer mitmachen müssen, erfüllt. Der Verein, der sich die Entwicklung des Dorflebens zum Ziel gesetzt hat, will vor allem die Schaffung eines Zentrums mit Gaststätte und Laden vorantreiben. Dazu soll teilweise das Feuerwehrhaus genutzt und baulich erweitert werden. Finanziert werden soll dies durch Kredite und Eigenmittel. Durch eine energetische Sanierung des Feuerwehrhauses werden künftig Energiekosten der Stadt eingespart. Die Vereinsmitglieder haben als weitere Auflage der Stadt, 100 000 Euro an Eigenmitteln aufzubringen. Eine Rückzahlung der Kredite und Einlagen soll durch die Abgaben der Pächter von Laden und Gaststätte erfolgen. Regen Zuspruch erwartet man sich auch von Gästen Haimendorfs und den zahlreichen Wanderern, die regelmäßig Haimendorf ansteuern.

Gegenwärtig läuft der Antrag auf Genehmigung eines Wirtschaftlichen Vereins, den das Bürgerliche Gesetzbuch zwar vorsieht, die aber bisher von der in Bayern zuständigen Regierung von Schwaben nur für bestimmte land- oder forstwirtschaftliche Zwecke erteilt wird. Außerdem wird der endgültige Bauplan diskutiert. Sobald hier Klarheit herrscht und eine aktuelle Kostenschätzung vorliegt, soll eine neue Mitgliederversammlung über die nächsten Schritte entscheiden. Der Stadtrat hat unterdessen für den Dorfladen eine städtische Bürgschaft über 28 000 Euro bereit gestellt.

Interessierte Röthenbacher können mit einer verzinsten Einlage von 250 Euro Vereinsmitglied werden. Gesucht werden aber auch noch Investoren, die sich mit größeren Summen an dem Projekt beteiligen wollen. Kontakt: 1. Vorstand **Herbert Stahr**, Tel: 09120-6613 ■

Erneutes Defizit

Die Haushaltslage der Stadt Röthenbach bleibt angespannt. Im März beschloss der Stadtrat zur Finanzierung der Ausgaben weitere 3,3 Millionen Euro aus den Rücklagen zu entnehmen und das Rücklagenpolster auf 3,8 Mio. Euro zu reduzieren.

Fraktionsvorsitzender **Thiemo Graf** stellte in seiner Haushaltsrede klar, dass die GRÜNEN dieses Vorgehen zwar unterstützen, da damit wichtige Investitionen zum Beispiel im Bildungsbereich finanziert werden. Gleichzeitig mahnte er jedoch im Hinblick auf die kommenden Haushaltsjahre an, noch stärker Prioritäten zu setzen. Erst kurz zuvor hatte die grüne Stadtratsfraktion ein ausführliches Finanzkonzept vorgestellt und beschlossen, den Fokus auf die Bereiche Wirtschafts- und Standortförderung, Bildung und Familie sowie Energie zu legen.

Unterdessen sprechen sich die GRÜNEN dafür aus, in Röthenbach die Kameralistik abzuschaffen und durch das kaufmännische Rechnungswesen zu ersetzen. ■

Kaum zu glauben, aber wahr: Sie halten die mittlerweile 10. Ausgabe von GRÜN STICHT in Ihren Händen. Seit dem Jahr 2003 informieren wir, die Röthenbacher GRÜNEN, damit aus erster Hand über aktuelle Themen aus dem Stadtgeschehen. Und wir legen

DANKE

Ihnen Rechenschaft über unsere Arbeit ab. Noch immer sind wir die einzige Partei in Röthenbach, die jedes Jahr zu einem festen Termin eine Bürgerinformation herausbringt - unabhängig von Wahlterminen. Darauf sind wir zu Recht ein bisschen stolz und Ihre positiven Reaktionen zeigen uns jedes Jahr aufs Neue, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind. Danke, dass Sie uns schon seit zehn Ausgaben dabei begleiten!

Marktplatz: Baut die Stadt selbst?

Weiterhin offen ist die Zukunft des geplanten Marktplatzes in der Stadtmitte. Auf Antrag der Oppositionsfraktionen von CSU, FWG und GRÜNEN fand im Mai eine Sondersitzung des Stadtrates statt. Bis zum Jahreswechsel soll sich nun entscheiden, ob ein privater Investor oder die Stadt selbst das Grundstück bebaut.

Die Opposition hatte die Sitzung beantragt, da der Stadtrat schon lange nicht mehr über das Projekt beraten hatte oder darüber informiert worden war. Zuletzt hatte sich das Gremium im Februar 2010 nach einem Antrag der GRÜNEN mit dem Thema befasst.

Bereits seit Jahren ist die Stadt auf der Suche nach einem Investor, der das Marktplatzgrundstück bebaut. Bisher vergebens. Deshalb kommt nun eine neue Variante ins Spiel: Die Stadt gründet eine eigene Gesellschaft und baut selbst. Um sich über diese Möglichkeit näher zu informieren, fand im Juni sogar eine Exkursion des Stadtrates nach Asperg (Baden-Württemberg) statt. Dort hat die Gemeinde über eine städtische Tochtergesellschaft ebenfalls die Zügel in die Hand genommen und die Innenstadt saniert.

Unterdessen befasst sich bei der grünen Ortsgruppe Röthenbach eine eigene Arbeitsgruppe mit dem Marktplatz. Die Mitglieder entwickeln Ideen wie ein attraktiver Marktplatz aussehen sollte und sammeln Bürgeranregungen. Auch Nicht-Mitglieder und interessierte Bürger sind zu den Treffen herzlich eingeladen. Kontakt: **Dr. Rüdeger Baron**, Tel. 570 93 93, vorstand@gruene-roethenbach.de Wir freuen uns auf Ihre Ideen! ■

Lebenshilfe zieht in die Seespitzschule

Fast fertig: Das Untergeschoss im Nordflügel der Seespitzschule wurde für die integrative Kindertagesstätte der Lebenshilfe aufwändig saniert.

Wer in den vergangenen Wochen aufmerksam durch den Eichenring gegangen ist, dem ist vielleicht das neue Türschild aufgefallen. Der Integrative Kindergarten der Lebenshilfe ist nach 20 Jahren aus seinem „Provisorium“ im Obergeschoss des Städtischen Kindergartens am Steinberg in eigene Räume eingezogen.

In einem umgebauten Trakt der Seespitzschule konnte nun neben der Kindergarten- auch eine Krippengruppe eröffnet werden. Drei der insgesamt 12 Plätze stehen Kindern mit besonderem Förderbedarf zur Verfügung.

Nachdem viele vielleicht zunächst über den Begriff „inklusiv“ stolpern, möchten wir etwas näher darauf eingehen: „Inklusiv“, „Inklusion“ - diese Begriffe, sind seit Anfang 2009 durch die Verabschiedung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen auch für Deutschland ins Blickfeld der Öffentlichkeit geraten. Damit ist eine Weiterführung des Integrationsgedankens gemeint: Nicht nur die reine Teilnahme am öffentlichen und gesellschaftlichen Leben (also Integration), sondern auch die Teilhabe sind Bedingungen für eine volle Umsetzung der Bürgerrechte auch von Menschen mit Behinderung. Sich mit seinen Ideen, seinen Fertigkeiten und Kompetenzen, seinem Engagement an der Gestaltung des öffentlichen, gesellschaftlichen Lebens beteiligen zu können, nicht nur nehmen, sondern auch geben zu können, nicht nur dabei, sondern mittendrin sein – das meint Inklusion. Um mittendrin sein zu können, muss man aber erst mal hinkommen können. Barrierefreiheit ist eine der Grundvoraussetzungen für Inklusion.

Darüber hinaus müssen sich die Einrichtungen, in denen volle Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung verwirklich werden soll, verändern. Ihr Programm muss von vorn herein auf die Verschiedenheit von Menschen abgestellt sein. Dies gilt auch für die Schulen, die sich nach dem neuen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz viel intensiver der gemeinsamen Erziehung und Bildung aller Kinder widmen sollen.

Auf diesem Gebiet gibt es auch in Röthenbach noch jede Menge zu tun. Schon bei der Barrierefreiheit hapert es zum Beispiel beim Rathaus und der Bibliothek. Und auch eine zweite Blindenampel wird von Betroffenen gewünscht. Wir GRÜNE bleiben dran! ■

Wir sind für Sie da: Ihr Draht zu uns

Sandra Irl (32) gesellte sich im Oktober 2010 zur Ortsgruppe, seit Mitte September 2011 ist sie Vorsitzende des Ortsverbands Röthenbach. Fortan bildet sie so zusammen mit den Fraktionsmitgliedern Thiemo Graf und Simone Gmelch ein junges Team an der Spitze der Röthenbacher Grünen.

Sandra ist studierte Geisteswissenschaftlerin und will ihre Kenntnisse aus dem Veranstaltungs- und PR-Sektor gewinnbringend in die Vorstandsarbeit einbringen.

Laufer Weg 52
Tel. 0911/25 48 002
sandra@gruene-roethenbach.de

Thiemo Graf (29) ist seit Mai 2002 Stadtrat in Röthenbach. Seit seiner Wiederwahl im Jahr 2008 ist er Vorsitzender der grünen Stadtratsfraktion und Mitglied im Hauptausschuss, im Sanierungsausschuss sowie im Aufsichtsrat der städtischen Wohnungsbaugesellschaft. Darüber hinaus vertritt er die Stadt Röthenbach im Vereinskartell.

Thiemo ist in der Vertriebsleitung eines Photovoltaik-Großhändlers für das internationale Geschäft und die Auslandsgesellschaften verantwortlich.

Jägerstraße 13
Tel. 0911/80 19 71 09
thiemo@gruene-roethenbach.de

Simone Gmelch (27) ist seit April 2009 die jüngste Stadträtin in Röthenbach. Sie ist Mitglied im Bauausschuss, im Sport-, Kultur- und Umweltausschuss (SKU) sowie im Werkausschuss. Zusätzlich ist sie Vertreterin im Kuratorium der Volkshochschule (VHS), im Sicherheitsbeirat, im Umweltbeirat und im Wirtschaftsbeirat.

Simone hat Jura an der Universiät Erlangen-Nürnberg studiert und ist derzeit als Rechtsreferendarin tätig.

Speckschlagstraße 24
Tel. 0911/570 93 41
simone@gruene-roethenbach.de

Zu guter Letzt...

...waren da noch die Schwierigkeiten mit der Beschilderung. Eine etwas makabere Kostprobe erhalten aufmerksame Zeitgenossen an der Ecke Rückersdorfer Straße/ Grabenstraße. Etwas unscheinbar, aber letztlich doch eindeutig, weist ein grünes Schild mit weißer Schrift den Weg zum städtischen Friedhof. Ungünstigerweise wurde dieses jedoch unmittelbar unter einem Verkehrszeichen angebracht, das in der Behördensprache unter der Nummer 220-20 geführt wird. Der Normalbürger versteht darunter gemeinhin das Einbahnstraßen-Schild. ■

Impressum:

GRÜN STICHT ist die jährlich erscheinende Informationszeitschrift von Bündnis 90/ Die Grünen in Röthenbach.

V.i.S.d.P.:
Sandra Irl
Ortsvorsitzende
Laufer Weg 52
90552 Röthenbach a.d.P.
Tel.: 0911/25 48 002

Stand dieser Ausgabe:
3. Oktober 2011